

Topthemen: Unterflurcontainer – System mit Zukunft | Plastikflaschen erfolgreich recycelt | Umweltunterricht für Schüler

Container für die Zukunft



Liebe Leserinnen und Leser

Damit Menschen Stress abbauen und entspannen können, spielt ein harmonisches Umfeld eine wesentliche Rolle. Nun fallen in den Wohngebieten Abfälle an, die zum Einsammeln an den Strassenrand gestellt werden. Dies führt zu einem unschönen Ortsbild.

Unterflurcontainer schaffen hier Abhilfe. Wie Telefonkabel oder Abwasserrohre befinden sie sich unter der Erde und stören somit das Umgebungsbild nicht. Einzig die Einwurföffnung befindet sich über der Erde, diese fügt sich aber dank dem modernen Design optimal in die Umgebung ein und befindet sich in einer kind- und behindertengerechten Höhe.

Unterflurcontainer sind die optimale Lösung, um den stetig wachsenden Anforderungen an eine schnelle Abfallentsorgung gerecht zu werden. Der Verband KVA Thurgau bietet mit den Unterflurcontainern den Städten und Gemeinden ein zukunftsfähiges System für die Abfallentsorgung an.

Im aktuellen «augenblick» erfahren Sie nicht nur spannende Facts zum neuen Entsorgungssystem, sondern auch Wissenswertes über das Recycling von Plastikflaschen und den Umweltunterricht an Thurgauer Schulen.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Dieter Nägeli,
Mitglied der Geschäftsleitung
Verband KVA Thurgau

Sorglos entsorgen mit Unterflurcontainern

Dieter Nägeli, KVA Abteilungsleiter Logistik und Deponien, erzählt im Interview von einer Abfallentsorgung mit Zukunft.

Herr Nägeli, was ist der Sinn von Unterflurcontainern?

Der Verwaltungsrat der KVA Thurgau will das Kehrichtsammelsystem grundlegend erneuern. Künftig sollen die offiziellen Gebühren-Kehrichtsäcke nicht mehr von den Sammelpunkten abgeholt, sondern von den Haushalten direkt zu unterirdischen Containern gebracht werden. Dazu wird ein gut erschlossenes Netz von Unterflurcontainern gebaut. Die Unterflurcontainer fügen sich nahtlos in das Umgebungsbild ein. So tragen sie zu einem harmonischen Umfeld bei und kommen dem erhöhten Platzbedarf der Bevölkerung entgegen. Durch die unterirdische Platzierung der Container kann der frei gewordene Raum anders genutzt werden, zum Beispiel für Grill- oder Spielplätze, was wiederum einen Mehrwert schafft.

Welche Gebühren muss man künftig bezahlen?

Alles bleibt, wie es ist. Sprich, der Abfall gehört auch weiterhin in den offiziellen Ge-

bühren-Kehrichtsack. Der Preis von 2 Franken für einen 35-Liter-Sack ändert sich nicht.

Wird das System älteren Leuten und gehbehinderten Personen das Leben erschweren?

Das Unterflurcontainersystem ist so aufgebaut, dass Sammelstellen möglichst einfach und schnell zu erreichen sind. Ebenso ist es möglich, dass gehbehinderte und ältere Personen die Hilfe von Angehörigen, Nachbarn oder der Spitzex in Anspruch nehmen.

Heisst das, dass ich meinen Abfall künftig rund um die Uhr entsorgen kann?

Da von den Unterflurcontainern eine sehr geringe Lärmbelastung ausgeht, ist es unser Ziel, dass die Container an sieben Tagen in der Woche und während 24 Stunden zugänglich sind.

Wie funktionieren diese Container genau?

Die offiziellen Gebühren-Kehrichtsäcke der KVA Thurgau gelangen durch einen Schacht in den unterirdischen Container, der ein Fassungsvermögen von 5 Kubikmetern hat. Wenn der Container voll ist, wird dieser mit einem Kranfahrzeug aus der Fassung gehol-

ben und der Inhalt durch eine Bodenklappe direkt in das Entsorgungsfahrzeug entleert. Der leere Container wird in die Mulde zurückgestellt und steht sofort wieder zur Verfügung.

Wie oft werden diese Container entleert?

Die Leerung erfolgt in der Regel wöchentlich. Bei Bedarf können die Container mit einer elektronischen Füllstandsanzeige ausgerüstet werden, die eine erhöhte Nutzung frühzeitig meldet.

Stinkt es nicht, wenn die Abfallsäcke tagelang in den Containern liegenbleiben?

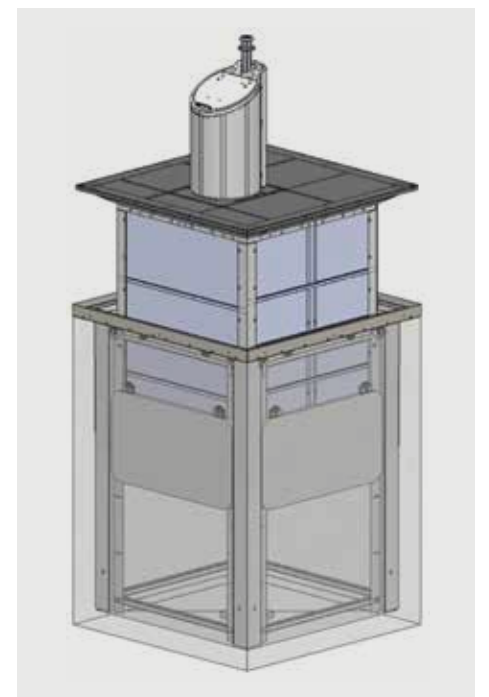
Dank der unterirdischen Sammelcontainer ist die Geruchsentwicklung sehr gering und wird, wenn überhaupt, nur im Bereich der Einwurföffnung wahrgenommen.

Wie werden widerrechtliche Entsorgungen verhindert?

Mit dem neuen Einheitssack ist die Kontrolle einfacher. Säcke mit Gebührenmarke werden bald nicht mehr akzeptiert. Das Abfuhrpersonal kontrolliert weiterhin die Säcke und meldet illegal entsorgte Abfälle der KVA.



Die moderne Einwurföffnung integriert sich gut in die Umgebung.



Der unterirdische Sammelcontainer wird in einer Bodenwanne aus Beton installiert.

Plastikflaschen erfolgreich recycelt

2013 wurde das Recycling von Plastikflaschen als Pilotprojekt gestartet. Knapp ein Jahr später ziehen die Verantwortlichen eine positive Bilanz und wollen die provisorischen Annahmestellen nun definitiv in den Betrieb integrieren.

Im Oktober 2013 haben der Verband KVA Thurgau und der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) in Zusammenarbeit mit der Migros Ostschweiz das Pilotprojekt für die Plastikflaschensammlung gestartet. Die Regionalen Annahmestellen (RAZ) und die Migros-Filialen haben der Bevölkerung gratis Annahmestellen für Plastikflaschen zur Verfügung gestellt. Ziel war es, die Bevölkerung für das Recycling von Plastikflaschen zu sensibilisieren. Da die Mengen an allen Sammelstellen kontinuierlich gestiegen sind und eine akzeptable Sammelreinheit erreicht wurde, wird das Pilotprojekt nun definitiv in den Betrieb integriert. Die Kooperation mit dem Detailhandel bleibt ebenfalls bestehen.

Sammelmengen steigen

Seit Beginn der Sammlung im Herbst 2013 haben die Sammelmengen zugenommen. Die Tendenz ist weiterhin steigend. Pro Faltdbox werden durchschnittlich ca. 26 Kilogramm



Sammelstellen bei den Regionalen Annahmestellen (RAZ), in den Migros-Filialen und neu auch in den Coop-Filialen: Plastikflaschen und PET-Getränkeflaschen werden getrennt gesammelt.

gramm Plastikflaschen gesammelt. Insgesamt wurden an den vier RAZ (Hefenhofen, Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden) seit Dezember 2013 über 4000 Kilogramm Plastikflaschen abgegeben.

Weshalb nur Plastikflaschen?

Eine Kunststoffsammlung schneidet ökologisch besser ab, wenn die Kunststoffe möglichst sortenrein gesammelt und an-

schliessend stofflich vollumfänglich verwertet werden. Wenn vor der Verwertung keine separate Sammlung der verschiedenen Kunststoffarten stattfindet, müsste das Sammelgut nachträglich in einem aufwendigen Verfahren sortiert werden. Trotz der Sortierung könnten nur ca. 50 Prozent des gesammelten Gemischtkunststoffs stofflich verwertet werden. Die restlichen 50 Prozent würden als Brennstoff genutzt.



Alles, was keine leere wiederverschliessbare Plastikflasche ist, also auch Getränkekartons (Milch, Saft usw.), gehört in den Kehrriechtsack.



Plastikflaschen aus dem Heimwerker-, Auto- und Gartenbereich sowie Flaschen mit Inhalt gehören nicht in die Sammlung.



Fehlwürfe müssen zeitaufwendig aussortiert werden: Schalen, Becher, Tiegel, Tuben usw. gehören in den Kehrriechtsack.

Das Wichtigste im Überblick

Ökologie:

Das stoffliche Recycling von sortenreinen Plastikflaschen aus Polyethylen (PE) ist ökologischer und somit nachhaltiger als die thermische Verwertung. Entscheidend für die stoffliche Verwertung ist die Qualität des gesammelten Materials. Deshalb bitte nur leere wiederverschliessbare Plastikflaschen in den RAZ Hefenhofen, Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden sowie an den Migros- und Coop-Sammelstellen abgeben.

Positiv:

Die Thurgauer Konsumenten schätzen das neue Angebot. Dies zeigen die steigenden Sammelmengen und die positiven Rückmeldungen der Kunden.

Die Zusammenarbeit mit der Migros Ostschweiz im Bereich Logistik und Kommunikation ermöglicht der KVA Thurgau dieses kostengünstige Bringsystem. Die Konsumenten profitieren so von der Gratisabgabe an den RAZ und in den Filialen.

Negativ:

Viele Fremdstoffe wie Joghurtbecher, Fleischverpackungen, Kannen, Kübel, Spielsachen usw. landen ebenfalls in den Sammelboxen. Bei Sammelstellen ohne Kontrollpersonal liegt die Fehlwurfquote bei bis zu 50 Prozent. Bei kontrollierten Sammelstellen (RAZ) beträgt sie 10 Prozent. Durch die Kontrolle und die nachträgliche Aussortierung entsteht jedoch ein hoher personeller Aufwand.

Die Sammelstellen werden für die kostenlose Hausmüllentsorgung missbraucht. Dies führt zu hohen Kosten und gefährdet die Gratisabgabe.

Wir recyceln leere wiederverschliessbare Plastikflaschen!

Neu in den Regionalen Annahmestellen (RAZ):

Leere wiederverschliessbare Plastikflaschen von Milchprodukten, Wasch- und Reinigungsmitteln, Shampoos, Duschmitteln, Seifen, Lotionen, Cremes, Essig, Speiseöl, Saucen, weiteren Lebensmitteln.



RAZ Kreuzlingen

RAZ Frauenfeld



RAZ Hefenhofen

RAZ Weinfelden



www.kvatg.ch

In den Kehrriechtsack (thermische Verwertung) gehören:

Leere Plastikflaschen aus dem Heimwerker-, Auto- und Gartenbereich, Joghurtbecher, Tuben und Schalen/Tiegel aus Kunststoff, Folien, Nachfüllbeutel, Verbundmaterialien usw.

Separate PET-Sammlung wie bisher:

Leere PET-Getränkeflaschen gehören in die speziellen PET-Sammelbehälter (Verkaufsstellen, RAZ, evtl. Gemeindegammelstelle)



Annahme während der Öffnungszeiten in den Regionalen Annahmestellen der KVA Thurgau in Frauenfeld, Kreuzlingen, Hefenhofen und Weinfelden sowie in den Migros- und Coop-Filialen.

Starkes Engagement für die Umwelt



Der kostenlose Unterricht soll die Schülerinnen und Schüler für bewussten Konsum und Ressourcenschonung sensibilisieren.

Seit zehn Jahren engagiert sich der Verband KVA Thurgau mit dem Umweltunterricht der Stiftung Pusch (Praktischer Umweltschutz Schweiz) an Thurgauer Schulen. Den Schülerinnen und Schülern soll ein bewusster Umgang mit Ressourcen und Abfällen vermittelt werden.

«Ich habe gelernt, dass nicht alles in den Abfallsack gehört und wie ich richtig sortiere», fasst ein Zweitklässler zusammen, und eine Mittelstufenschülerin ergänzt: «Ich weiss jetzt, dass Littering viel kostet. Ich werde nichts mehr auf den Boden werfen». Der

Verband KVA Thurgau möchte mit dem Abfallunterricht der Stiftung Pusch ein Umdenken der Schülerinnen und Schüler erreichen und finanziert deshalb das Angebot für die Schulen in seinem Verbandsgebiet. Allein im Schuljahr 2013/14 haben 208 Klassen mit über 4200 Schülerinnen und Schülern den kostenlosen Unterricht zum Thema «Abfall, Konsum und Littering» besucht.

Umweltbewusstsein entwickeln

Die Stiftung Pusch setzt sich als Non-Profit-Organisation für eine gesunde Umwelt und die nachhaltige Nutzung von Ressourcen

ein. Mit den Schulangeboten fördert die Stiftung Pusch die praktische Umsetzung des Umweltschutzes im Alltag. Während zwei bis drei Lektionen besuchen Umwellehrpersonen Kindergärten und Schulen. Im Unterricht wird praxisnah aufgezeigt, wie Abfall richtig getrennt und entsorgt wird. Die Jugendlichen erfahren zudem, wie korrektes Recycling funktioniert und man durch bewussten Konsum nicht nur Ressourcen schonen, sondern auch Abfall vermeiden kann. Durch den Alltagsbezug werden die Schülerinnen und Schüler motiviert, selbst zu handeln.

Linktipps

Angebot der KVA Thurgau für Schulen im Verbandsgebiet

Der Unterricht ist für Kindergärten sowie die 2., 5. und 8. Klasse kostenlos. Eine Anmeldung ist jederzeit möglich unter Telefon 044 267 44 11

- www.pusch.ch/buchen

Zur Vertiefung stellt die Stiftung Pusch den Lehrpersonen vielfältige Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

- www.pusch.ch/schule

Ergänzend bietet die KVA Thurgau für Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse spezielle Führungen durch ihre Kehrichtverwertungsanlage (KVA) an.

- www.kvatg.ch/kva-thurgau/services/abfallunterricht

«Filme für die Erde»-Festival am 19. September 2014

Spannende Filme zu aktuellen Umweltthemen werden gleichzeitig in 14 Städten gezeigt, unter anderem in Kreuzlingen in der Aula der Kantonsschule. Die Filmvorführung «Frisch auf dem Müll» für die Oberstufenschulen wird durch den Verband KVA Thurgau mitfinanziert.

- www.filmefuerdieerde.org

Vielen Dank für die richtige Bereitstellung

Das Abfuhrpersonal stellt im Sammeldienst vermehrt zu schwere oder stark überfüllte Kehrichtsäcke fest.

Viele dieser Gebührenkehrsacke sind aufgrund des Gewichts oder einfach wegen Überfüllung gerissen. Dem Abfuhrpersonal der KVA Thurgau entsteht dadurch neben der körperlichen Mehrbelastung auch ein zusätzlicher Arbeitsaufwand. Bitte beachten Sie unsere Bereitstellungshinweise, denn nicht ordentlich bereitgestellte Kehrichtsäcke können vom Abfuhrpersonal stehen gelassen werden. Wir bitten um Verständnis und danken allen, die ihren Kehrichtsack richtig bereitstellen.

Dieses Gewicht sollte ein Kehrichtsack nicht überschreiten:

- 17 Liter: ca. 2,5 Kilogramm
- 35 Liter: ca. 5 Kilogramm
- 60 Liter: ca. 8,5 Kilogramm
- 110 Liter: ca. 15 Kilogramm

OKS-geprüfte Gebührensäcke:

Die neuen weissen Gebührensäcke entsprechen, genau wie die vorherigen grauen, den Qualitätsanforderungen des Schweizerischen Städteverbandes.



Richtig bereitgestellt: nicht zu schwer, nicht gestopft und ordentlich verschlossen.



Zu schwer: Beim Hochheben ist der Zugbandsaum gerissen.



Zu stark gestopft und überfüllt: Der Kehrichtsack ist gerissen.

Warum reisst ein Kehrichtsack oder dessen Zugband?

1. Gewicht

Der Kehrichtsack und/oder die Zugvorrichtung reissen durch das zu hohe Gewicht.

2. Überfüllung

Der Kehrichtsack ist zu stark gefüllt, und das Zugband reisst, weil der Sack ohne starkes Zuziehen nicht mehr verschlossen werden kann oder überdehnt wird.

3. Produktionsfehler

Ein Produktionsfehler ist möglich aber eher selten. Falls dies trotzdem der Fall sein sollte, wird die defekte Rolle kostenlos durch die KVA Thurgau ersetzt.

Thurgauer Abfallkübel schreien: «Bruuch mi!»



Bei der Sensibilisierungskampagne zum Thema Littering winkt eine Belohnung für diejenigen, die richtig entsorgen.

Unter der Leitung des Amtes für Umwelt lanciert der Kanton Thurgau im September eine Litteringkampagne. Mit diversen Massnahmen wird den Passanten gezeigt, dass es genügend öffentliche Abfallkübel in den Gemeinden gibt und dass die Ausrede «Es hatte halt keinen Kübel in der Nähe» schon lange nicht mehr zählt.

Littering ist auch im Kanton Thurgau ein leidiges Thema. Die Unsitte, im öffentlichen Raum achtlos Abfälle wegzuworfen oder liegen zu lassen – trotz Abfallkübeln und Papierkörben, kostet den Kanton jedes Jahr über 5 Millionen Franken. Ein Betrag, der sicherlich für Sinnvolleres eingesetzt werden könnte als für die häufige Reinigung öffentlicher Plätze aufgrund von Littering.

Das Amt für Umwelt lanciert zum Start der WEGA eine Sensibilisierungskampagne, die aufzeigt, dass sich der Weg zum Abfallkübel immer lohnt. Teil der Kampagne, die offiziell am 29. September 2014 beginnt, ist auch ein Wettbewerb, bei dem täglich unter allen Teilnehmenden ein iPad mini verlost wird.

Rund 2000 Abfallkübel stehen im Zentrum der Kampagne

«Wir wollen aufzeigen, dass der Gang zum Abfallkübel, in den der Abfall gehört, kein zusätzlicher Aufwand ist. Die Abfallkübel-dichte ist gross, und die Ausrede, keinen Abfallkübel in der Nähe gehabt zu haben, ist eine schlechte», so Projektleiter Martin Eugster vom Amt für Umwelt. Rund 2000 Abfallkübel in den Gemeinden werden während der Kampagne zu einer «Gewinnbox».

Fotografiert man den QR-Code auf dem Abfallkübel mit seinem Smartphone, nimmt man am Gewinnspiel teil. Entweder man hat Glück und erhält eine Gewinnnummer, die zur Teilnahme an der Verlosung berechtigt, oder man probiert es beim nächsten Abfallkübel noch einmal. Alle können Abfallkübel so oft mit dem Handy «abschiessen», wie sie möchten. Die Gewinnchancen werden dadurch gesteigert. Am darauffolgenden Tag wird die Gewinnerin oder der Gewinner auf der Kampagnenwebsite www.bruuch-mi.ch bekannt gegeben. Die Aktion wird durch Plakate auf öffentlichen Plätzen, in Thurgauer Stadtbussen und in Turbo-Zügen sowie in Schulen und Gemeinden unterstützt. Weiter sind Aktionen auf Social-Media-Plattformen geplant und Onlineauftritte vorgesehen.

Unterstützt durch die KVA Thurgau

Die Thurgauer Kampagne wird auch durch die KVA Thurgau getragen: zum einen durch wertvolle Inputs in der Projektgruppe, zum anderen durch Sponsoring der Preise für die WEGA-Spezialverlosung.

Spezialverlosung an der WEGA

Die Kampagne startet am 29. September 2014 im ganzen Kanton Thurgau und endet am 12. Oktober 2014. Genug Zeit also, einen der begehrten Preise zu ergattern. WEGA-Besucher profitieren bereits vor dem offiziellen Kampagnenstart von einer Spezialverlosung, bei der man täglich ein iPad mini gewinnen kann – beim richtigen Entsorgen des Abfalls in die Abfallkübel.

Infos

Dienstjubiläen

- 10 Jahre:** Broger Michael, Mitarbeiter RAZ
Kaderli René, Schichtmitarbeiter
- 20 Jahre:** Schenk Walter, Schichtmitarbeiter
- 25 Jahre:** Oehler Max, Schichtmitarbeiter
- 40 Jahre:** Germann Hansruedi, Schichtmitarbeiter
- 40 Jahre:** Kuhn Ruedi, Betriebsmitarbeiter

Neue Mitarbeitende

- Fischbach Heiko, Güterumschlag
- Gujer Daniel, Schichtmitarbeiter
- Widrig Remo, Güterumschlag
- Ameti Nafije, Lehre als Elektroinstallateurin
- Tischhauser Lukas, Lehre als Produktionsmechaniker

Pensionierung

- Buchmann Othmar, Schichtmitarbeiter

Besichtigungen KVA Thurgau

- Einzelpersonen und Kleingruppen, jeweils am Samstag um 14.00 Uhr:
2014: 15. November
2015: 11. April, 12. September und 14. November
- Auskunft/Anmeldung:** Tel. 071 626 96 00
- Besichtigungen für Gruppen ab 10 Personen:** Jeweils von Montag bis Samstag. Bitte frühzeitig anmelden unter www.kvatg.ch/services/besichtigung

Kostenlose Kompostierkurse 2015

- Weinfelden: jeweils Sa., 8.30–11.30 Uhr**
Kurs 1: 21. März, Kurs 2: 9. Mai, Kurs 3: 12. September
- Weinfelden: jeweils Mi., 18–21 Uhr**
Kurs 1: 1. April, Kurs 2: 3. Juni, Kurs 3: 9. September
- Romanshorn: jeweils Di., 18–21 Uhr**
Kurs 1: 31. März, Kurs 2: 2. Juni
- Romanshorn: jeweils Sa., 8.30–11.30 Uhr**
Kurs 1: 28. März, Kurs 2: 6. Juni, Kurs 3: 5. September
- Gachnang: jeweils Sa., 8.30–11.30 Uhr**
Kurs 1: 25. April, Kurs 2: 27. Juni
- Kreuzlingen: jeweils Sa., 8.30–11.30 Uhr**
Kurs 1: 14. März, Kurs 2: 9. Mai

Impressum

- Herausgeber:** Verband KVA Thurgau, 8570 Weinfelden
- Redaktion:** Corinne Imhof Stiegmaier, Verband KVA Thurgau
- Konzept, Gestaltung, Schlussredaktion:** Koch Kommunikation, Frauenfeld
- Druck:** Hess Druck AG, Märstetten
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

14 iPads mini zu gewinnen!

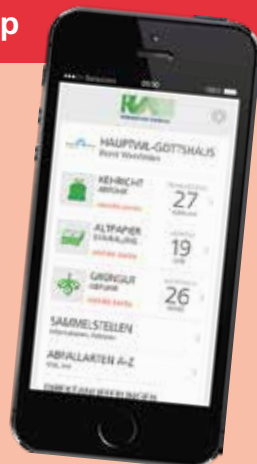
Belohnt werden die, die zum Abfallkübel gehen. Während 14 Tagen (29.9.2014 bis 12.10.2014) wird täglich ein iPad mini verlost. Einfach den QR-Code auf dem Abfallkübel fotografieren und den roten Button drücken, und schon erfährt man, ob man eine Gewinnnummer erhält. So haben Sie jeden Tag viele Gewinnchancen. Der Weg zum Abfallkübel lohnt sich immer – auch ausserhalb der Sensibilisierungskampagne.

Richtig entsorgen mit der KVA Thurgau App

Wählen Sie einfach Ihre Wohngemeinde aus, und Sie erhalten alle aktuellen Daten zu Entsorgung und Abfuhr sowie weitere nützliche Infos.

Download iPhone- und Android-Version:

- www.kvatg.ch/iphone
- www.kvatg.ch/android



Wettbewerb

Diese drei Fragen können Sie leicht beantworten, wenn Sie den «augenblick» aufmerksam lesen. Einfach den Talon ausfüllen und einsenden an:

Verband KVA Thurgau, Wettbewerb, Rütelholzstrasse 5, 8570 Weinfelden.

Folgende Preise gibt es zu gewinnen:

Offizielle Gebührenkehrtsäcke des Verbands KVA Thurgau: 3 x 4 Rollen im Wert von je 80 Franken, 10 x 3 Rollen im Wert von je 60 Franken, 30 x 1 Rolle im Wert von je 20 Franken

Einsendeschluss: 31. Dezember 2014. Die 43 Gewinnerinnen und Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen ausgelost.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Mitmachen und gewinnen!
Talon ausfüllen und einsenden.

Frage 1 Welche Haushaltplastikabfälle können neuerdings kostenlos abgegeben werden?

- Leere verschliessbare Plastikflaschen
- Plastikspielzeug
- alle Kunststoffverpackungen

Frage 2 Was gibt es beim «Abfallkübelabschiessen» (QR-Code-Fotografieren) zu gewinnen?

- Gebührenkehrtsäcke
- iPads mini
- Smartphones

Frage 3 Welche Farbe haben die neuen KVA Thurgau Gebührenkehrtsäcke?

- weiss/grüne Schrift
- grau/grüne Schrift
- schwarz/gelbe Schrift

(Pro Frage gibt es eine richtige Antwort)

Name/Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____